

Geschichtlicher Überblick und Fundstücke aus der ehemaligen Kraftshofer Gaststätte „Zum Mohrenkopf“

Vortrag anlässlich des 750. Jubiläums
der ersten urkundlichen Erwähnung
Kraftshofs

Thomas Körber
2. November 2019



Phot. Hammerbacher.

Kraftshof: Dorfstraße.

Eine typische fränkische Dorfstraße, die durch die Ummauerung der einzelnen Höfe einen wehrhaften und geschlossenen Eindruck macht.

Die herbe Traube tut, als sei sie schon Rosine;
Wie übel junges Blut, steht dir die alte Miene.

Rückert

* 1788 Schweinfurt — † 1866 Reusß bei Coburg.

1925	April			30 Tage
22 Mittwoch	23 Donnerstag	24 Freitag	25 Samstag	

Frankenkalender 1925

Lorenz Spindler Verlag, Nürnberg

Inhalt

1. Überblick zur Geschichte Kraftshofs

- Relevante Literatur
- Zeittafel
- Ortsbild von 1629
- Zur Eingemeindung 1930

2. Fundstücke

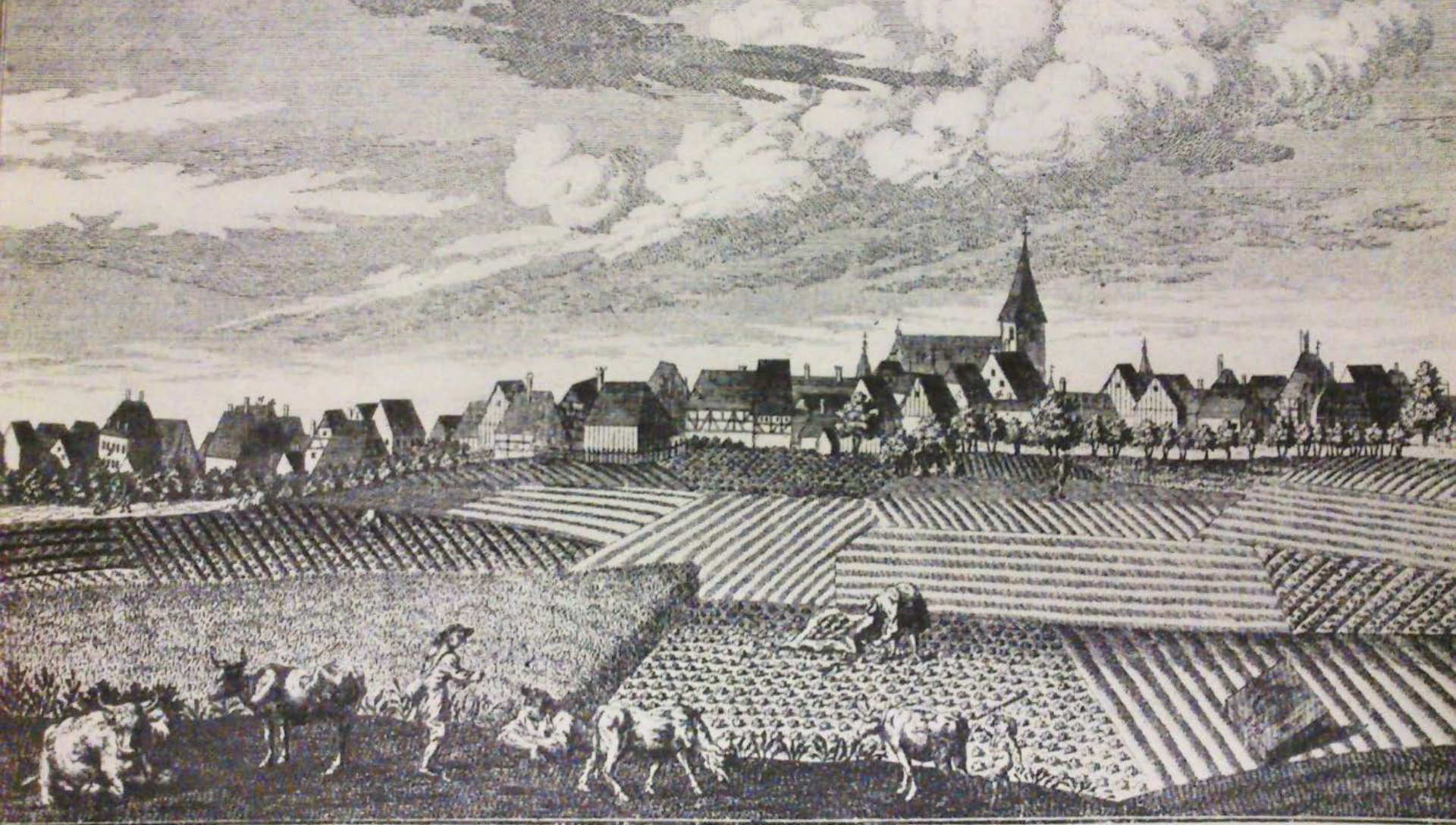
- Haus und Hof-Historie
- Vereinsbilder

3. Das Protokollbuch 1908 - 1921

- Daten
- Der Fortschritt kommt nach Kraftshof
- Der erste Weltkrieg



1. Zur Geschichte Kraftshofs



Kraftshof-Land. Altmühl-Amt
1. Kirche zum Georg 2. Kressischer Schloß 3. Forsthaus 4. Wirthshaus
5. Wirthshaus zum weißen Rößl

*Kraftshof, ressortissant à la Régie des
municipales.*

Kupferstich um 1750, Quelle: Kressenbuch C.H. Ro

Ältere Literatur

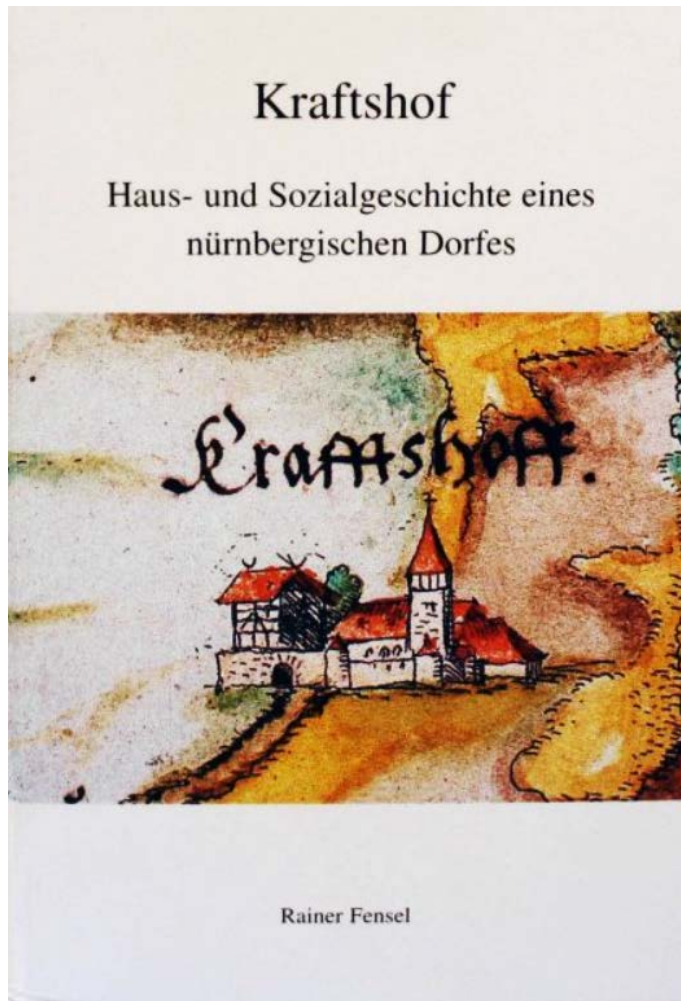


1909: Schulz: Die St. Georgenkirche



1936: Frank: Die Kressen

Jüngere Literatur



2001: Fensel: Haus- und Sozialgeschichte eines nürnbergischen Dorfes



2015: Haller et al.: Die St. Georgskirche in Kraftshof 1315 – 2015

Jüngere Literatur



1970: Hirschmann: Kraftshof. Ein nürnbergisches Dorf mit Herrensitz und Wehrkirche



ALTNÜRNBERGER
LANDSCHAFT e. V.

MITTEILUNGEN

33. Jg., Heft 2

Dezember 1984

ISSN 05 69-1451

Kraftshof – ein Ortsbild von Hans Bien aus der
ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts
Von Hermann Rusam

1984: Rusam: Kraftshof - ein Ortsbild von Hans Bien aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

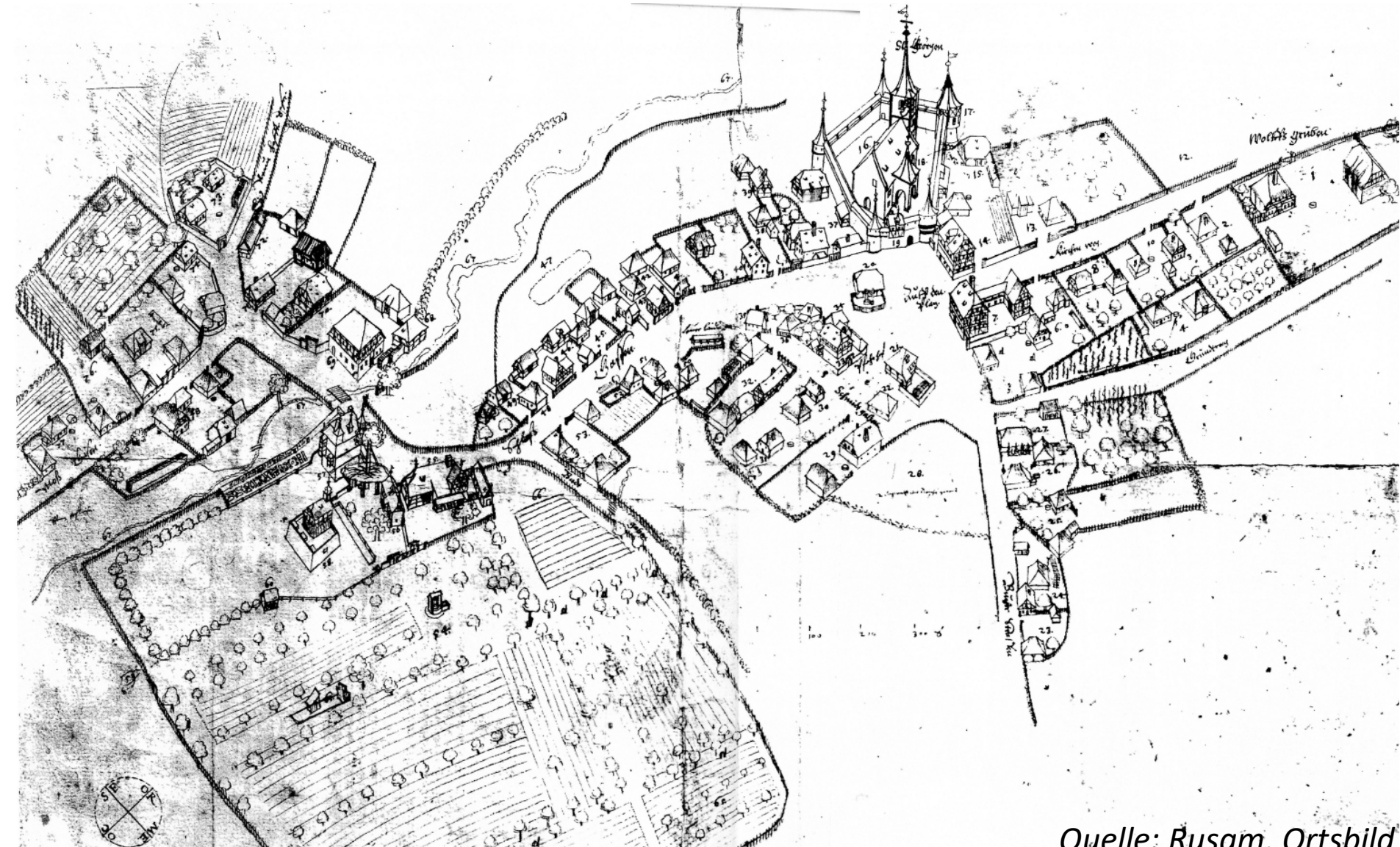
Zeittafel

- 1269 Erste urkundliche Erwähnung Kraftshofs
- 1276 Gefälschte Urkunde über Kraftshof
- 1291 Angebliches Datum des Wappens im Kressenstein
- 1315 Weiheurkunde für die Kirche
- 1357 Brechtel Cresse verkauft einen Hof an seinen Schwager Konrad Ehinger
- 1370 Der Nürnberger Rat erhält das Öffnungsrecht
- 1403 Konrad und Ulrich Kreß erwerben den Sitz des Ulrich Vollandt
- 1420 Bestätigung der Frühmeßstiftung
- um 1431 Kirchenordnung
- 1440 Abschluß der Erweiterung der Kirche, Urkunde über die Wiedereinweihung der Altäre
- 1449 Verbrennung des Burgstalls, Kirche bleibt erhalten
- 1505 – 1510 Erbauung der Friedhofsbefestigung
- 1525 Einführung der Reformation, eigene Pfarrei
- 1529 Übergang des Kirchenpatronats an die Reichsstadt
- 1530 Juli 15 Adelsdiplom für die Familie Kreß
- 1556 Dorfordnung
- 1585 Erbauung des Kressensteins
- 1634 Zerstörung des Dorfes, Kirche und Kressenstein bleiben erhalten
- 1676 Irrhain im Besitz des Pegnesischen Blumenordens

Zeittafel

- 1712/13 **Neubau des Herrensitzes der Familie Kref**
- 1781 **Übergang des Kirchenpatronats an die Familie Kref**
- 1796 **Besitzergreifung durch Preußen**
- 1806 **Übergang an Bayern**
- 1813 **Eigener Steuerdistrikt gebildet**
- 1818 **Eigene Landgemeinde gebildet**
- 1816 – 1828 **Ortsgericht der Familie der Freiherren von Kref**
- 1812 **Zuteilung zum Landgericht Erlangen**
- 1821 **Schulhausneubau im Friedhof**
- 1848 **Ablösung der grundherrschaftlichen Lasten der Bauern**
- 1862 **Zuteilung zum Bezirksamt Fürth**
- um 1902 **Schulhausneubau**
- 1925 **Einrichtung des Omnibusverkehrs Nürnberg – Buch – Erlangen**
- 1930 **Eingemeindung nach Nürnberg**
- 1943/44 **Zerstörung durch Luftangriffe**
- 1952 **Einweihung der wiederaufgebauten Kirche**
- 1964 **Schulhausneubau auf Neunhofer Gemarkung**
- 1969 **700 Jahrfeier**

Das Ortsbild von 1629



Quelle: Rusam, Ortsbild

Zur Eingemeindung Kraftshofs am 1. Januar 1930, Artikel im Fränkischen Kurier

Bezirkstag für Einverleibung von Kraftshof nach Nürnberg.

* Am Dienstag nachmittag fand im Fürther Bezirksamtsgebäude eine außerordentliche Bezirkstagsitzung statt, die sich in erster Linie mit der Eingemeindung der zum Bezirksamt Fürth gehörigen Gemeinde Kraftshof nach Nürnberg befaßte.

Nachdem der Vorsitzende des Bezirkstages, Deleonomierat Blödel - Seudendorf, auf die Wichtigkeit der Tagesordnung hingewiesen hatte, gab der Vorstand des Bezirksamtes Fürth, Oberregierungsrat Brader, einen kurzen Rückblick auf den

Gang der Eingemeindungsverhandlungen.

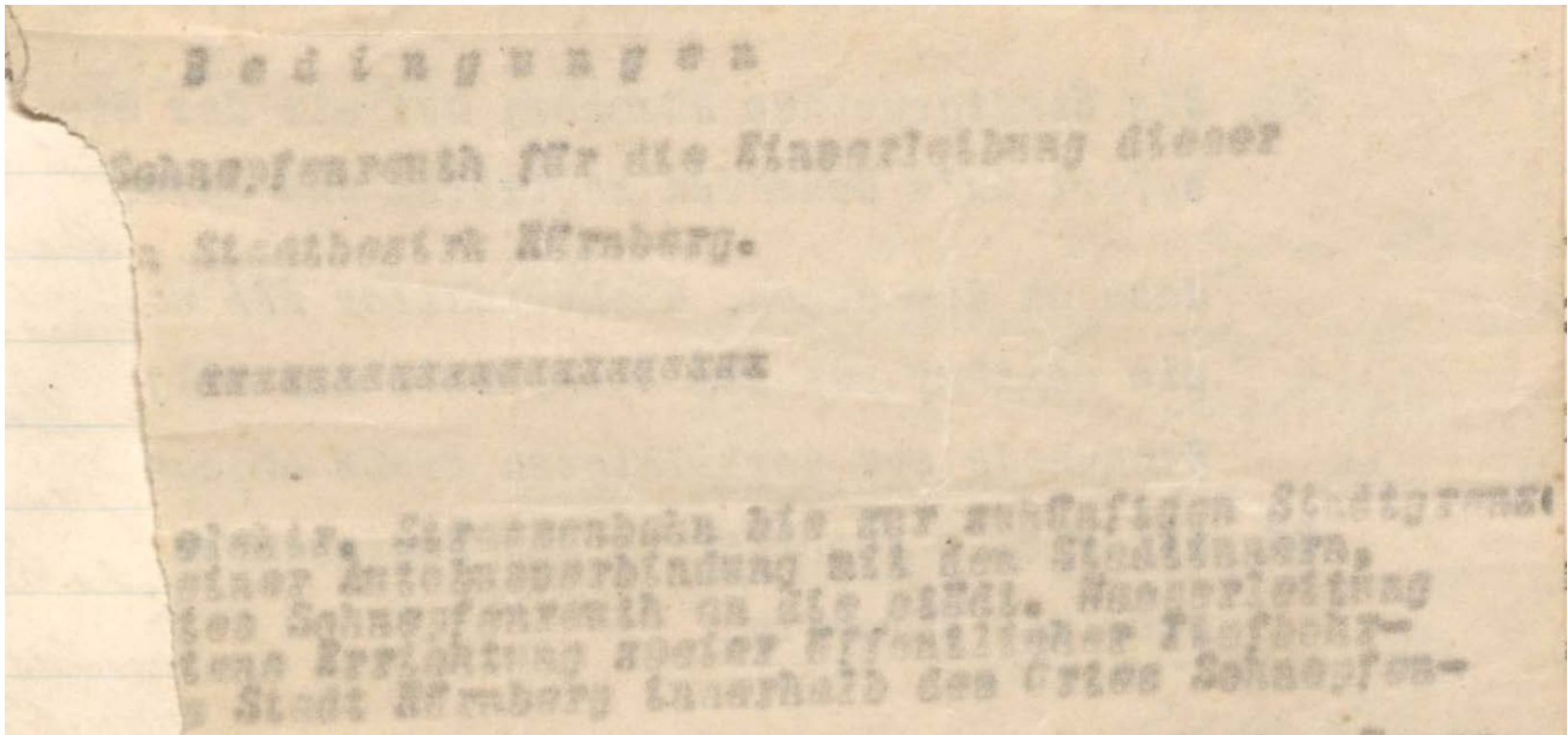
Die Frage der Einverleibung von Kraftshof nach Nürnberg sei schon seit etwa 5 Jahren im Flusse, die eigentlichen Eingemeindungsverhandlungen haben aber erst vor Jahresfrist greifbare Gestalt angenommen. Der Bezirksausschuß, der wiederholt zu der Eingemeindungsfrage Stellung genommen habe, habe am 12. März d. J. aus Selbsterhaltungsgründen beschlossen, einer freiwilligen Abtretung der für den Bezirk sehr bedeutungsvollen Gemeinde Kraftshof seine Einwilligung zu versagen. Der Bezirkstag habe sich dieser Auffassung in seiner Sitzung vom Mai d. J. mit 22 gegen 10 Stimmen angeschlossen. Der Bezirk habe seine Zustimmung seinerzeit grundsätzlich versagt, weil der Bestand des Bezirksamtes Fürth damals in Frage gestanden und allgemein von einer Vereinigung des Bezirkes Fürth mit dem Bezirk Nürnberg gesprochen worden sei. Diese Bedenken seien nun hinfällig, da

der Bestand des Bezirksamtes Fürth endgültig gesichert zu sein scheine.

Die Gemeinde Kraftshof habe sich nach dem ablehnenden Standpunkt des Bezirkstages an die mittelfränkische Kreisregierung und diese an das Staatsministerium des Innern gewandt, das den Antrag von Kraftshof als aussichtsreich bezeichnete. Die Kreisregierung von Mittelfranken habe daraufhin dem Bezirkstag mitgeteilt, daß sie für die Eingemeindung von Kraftshof nach Nürnberg ein dringendes öffentliches Bedürfnis für gegeben erachte. Da es infolgedessen — zumal die Regierung die Eingemeindung auch gegen die Willensstundgebung des Bezirkes verfügen könne — zwecklos gewesen wäre, weiterhin einen ablehnenden Standpunkt einzunehmen, habe der Bezirksausschuß in seiner Sitzung vom 1. November den einstimmigen Beschluß gefaßt, sich mit der Eingemeindung von Kraftshof nach Nürnberg einverstanden zu erklären. An diesen Beschluß sei die Bedingung geknüpft worden, daß die Stadt Nürnberg auf den der Gemeinde Kraftshof zukommenden Anteil am Bezirksvermögen verzichte sowie die in Frage kommenden Bezirksstraßentreden und die Kosten der notariellen Verbriefung übernehme. Weiterhin sei der Stadt Nürnberg nahegelegt worden, dem Bezirk Fürth aus Billigkeitsgründen einen Betrag von 10 000 M als Abgeltung für die der Stadt Nürnberg bereits zugefallenen und noch zuzufallenden Bezirksstraßen vergüten zu wollen. Diese nicht in die Form einer Bedingung gekleidete Auflage habe der Bezirk damit begründet, daß er für die Herstellung des an Nürnberg gefallenen bzw. fallenden Bezirksstraßennetzes (Wuch, Almshof, Höfles, Kraftshof) erhebliche Mittel zum Nachteil anderer wichtiger Bezirksaufgaben habe aufwenden müssen.

Deleonomierat Blödel weist zum Schlusse darauf hin, daß der Bezirk Fürth nach der Abtretung von Kraftshof aus 23 Gemeinden bestehe. Er gibt dem Wunsche Ausdruck, daß alle Wünsche, die Kraftshof mit der Eingemeindung nach Nürnberg verknüpfe, in Erfüllung gehen möchten.

Zur Eingemeindung Kraftshofs - Schnepfenreuth als Vorbild?



Lozer maschinengeschriebener Durchschlag im Protokollbuch

„Bedingungen (...)

Schnepfenreuth für die Einverleibung dieser in den Stadtbezirk Nürnberg.“

2. Die Gaststätte „Zum Mohrenkopf“

1425: Erste Nennung

1536: Schenkstatt

1634/1659: „Zum Mohrenkopf“

1856: Johann Wunder

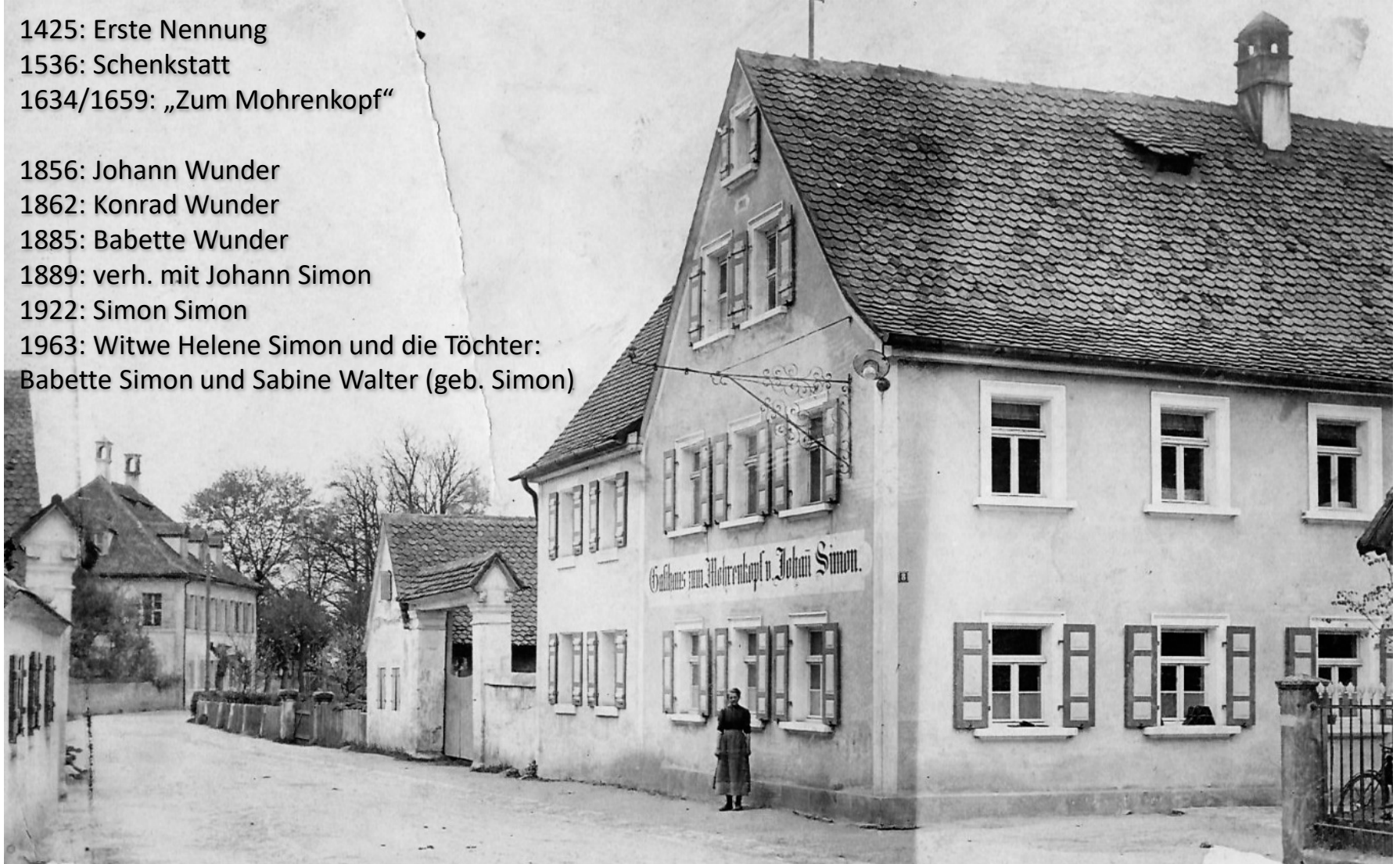
1862: Konrad Wunder

1885: Babette Wunder

1889: verh. mit Johann Simon

1922: Simon Simon

1963: Witwe Helene Simon und die Töchter:
Babette Simon und Sabine Walter (geb. Simon)



Ansicht nach Südwesten mit Kressenstein und Gasthaus, vor 1929

2. Die Gaststätte „Zum Mohrenkopf“



Traueranzeige Johann Simon (1864 – 1929),
dem Vater von Simon Simon

Gleiche Ansicht mit renovierter
Fassade, nach 1929

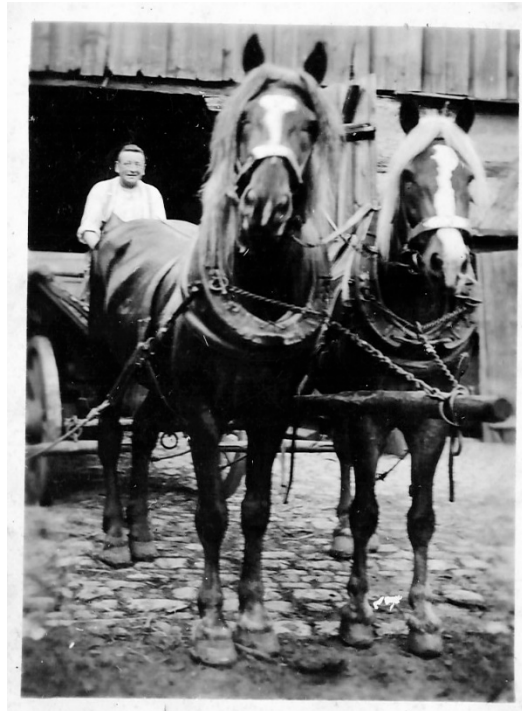


Quelle: Nachlass B. Simon

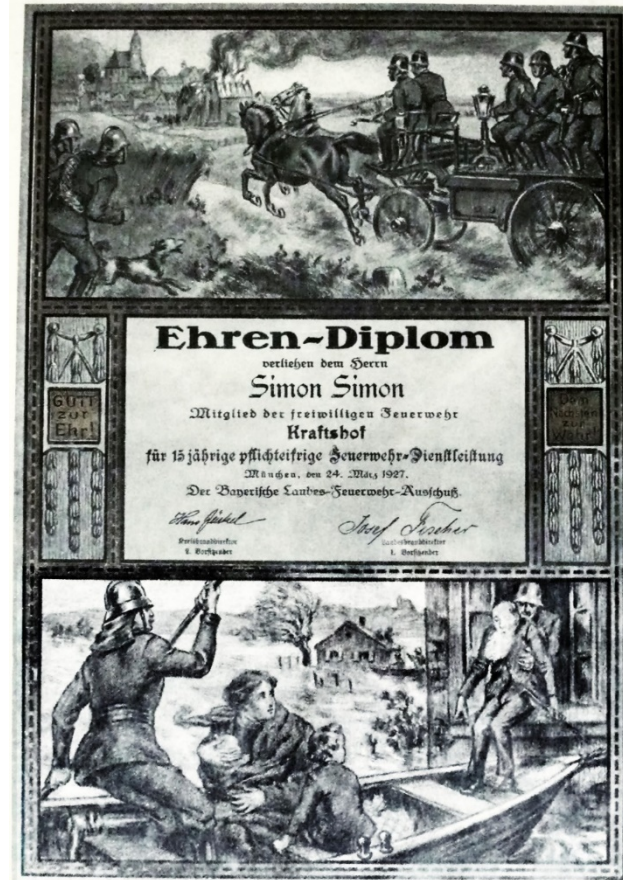
Der Wirt Simon Simon (24.02.1892 – 02.07.1962)



Beim Kartenspiel in der
Gaststube(Bildmitte)



Als Landwirt



Ehren-Diplom der frw.
Feuerwehr Kraftshof 1927

Vereinsbilder



Jagdverein „Waidmannsheil Kraftshof“



Veteranen & Kriegerverein Kraftshof

Vereinsbilder



Vergnügungsverein „Eintracht Kraftshof“

Vereinsbilder



Unvollständiges Vereinsbild der Kraftshofer Kreuzbauern

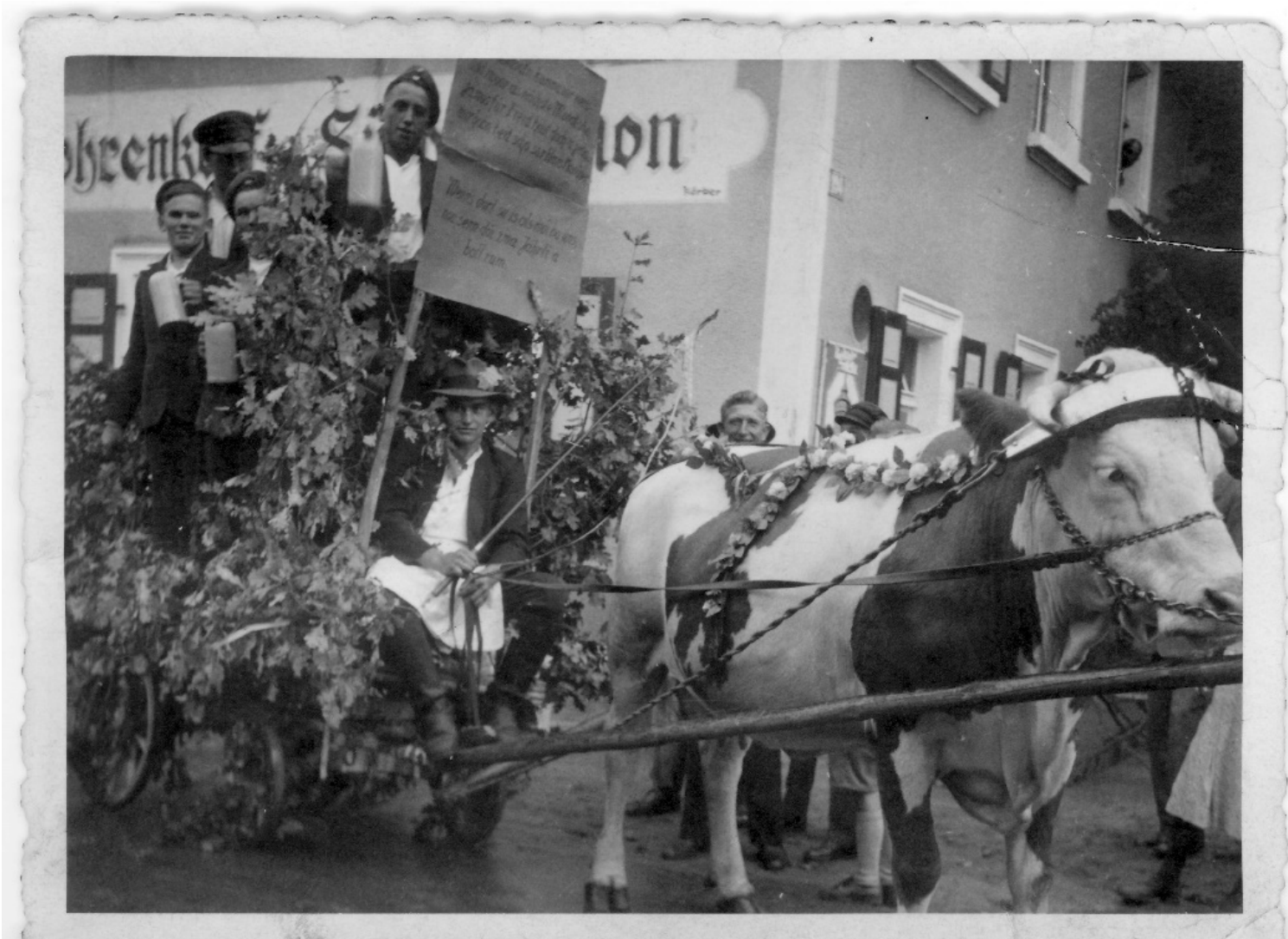


Vergnügungsverein „Fidelia Kraftshof“

Kirchweih 1913



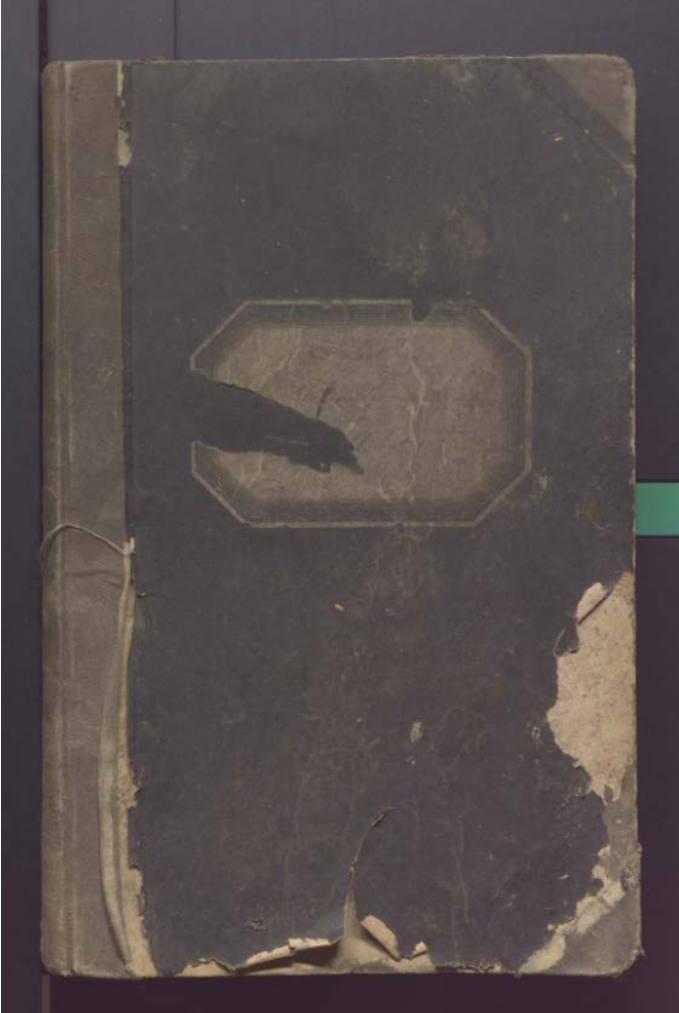
Kirchweih 1937



Kirchweih in den 1950ern



3. Das Protokollbuch der Landgemeinde Kraftshof 1908 - 1921

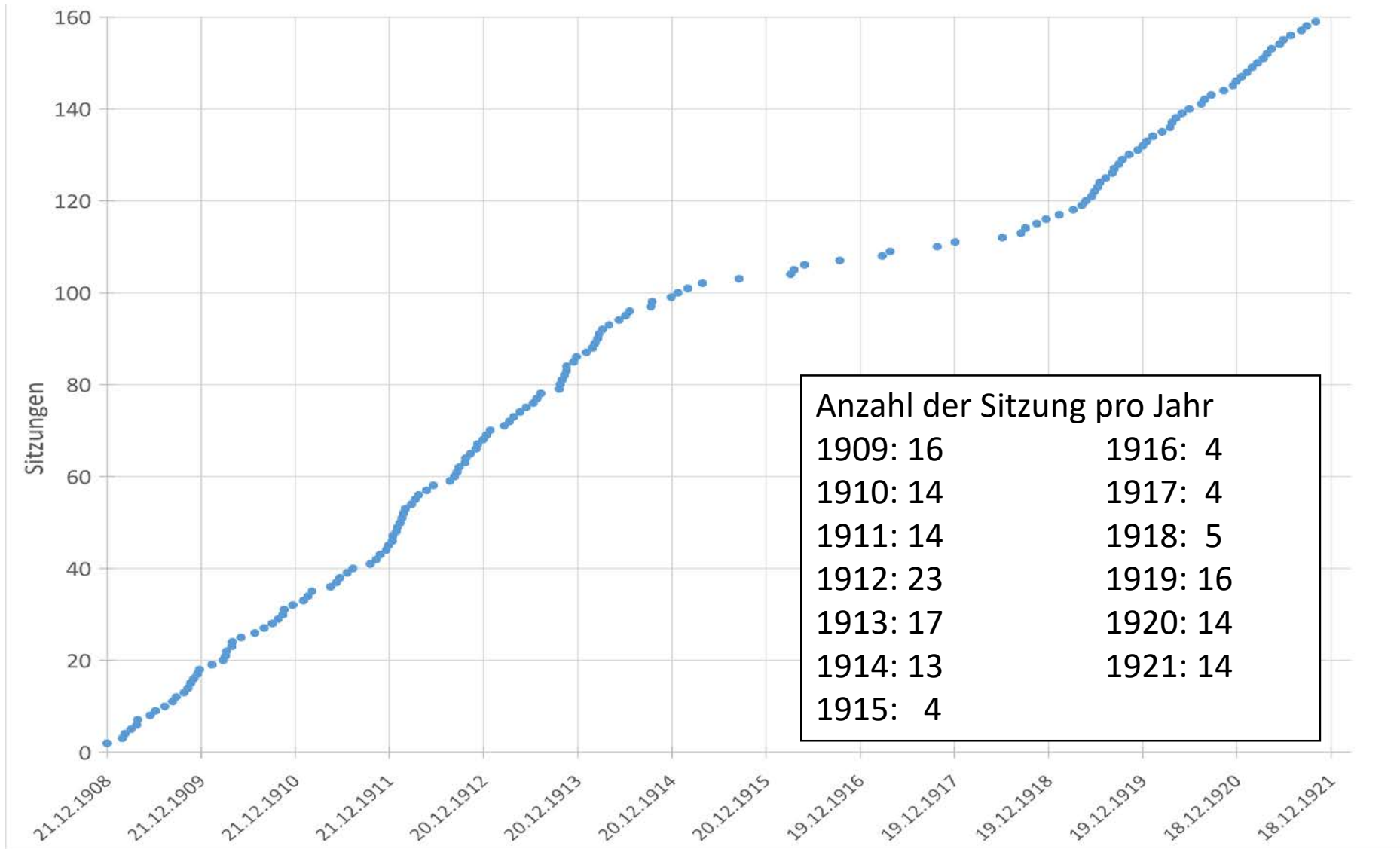


Gemeindesiegel vom 23.10.1921
auf der letzten Seite

Daten

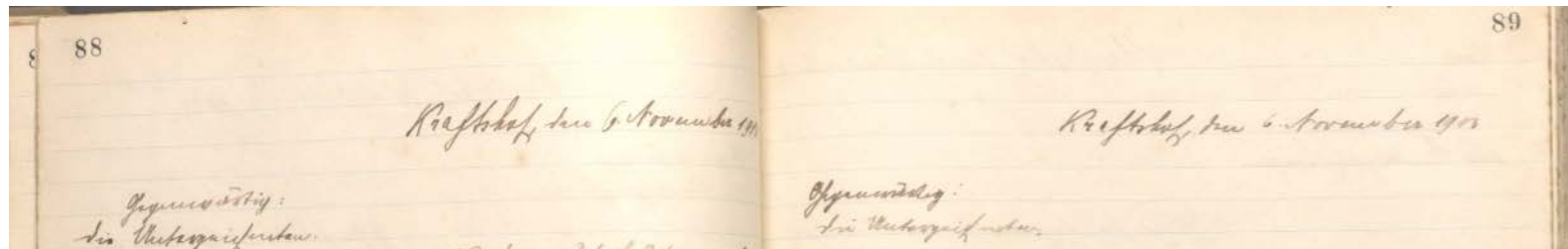
- Erster Eintrag: 21. Dezember 1908
- Letzter Eintrag: 23. Oktober 1921
- 159 Sitzungen
- 200 (198) Seiten handschriftliches Protokoll (Kurrentschrift) überwiegend unterzeichnet von Lehrer Friedrich Schaffert
- 2 Bürgermeister:
 - Körber bis April 1910
 - Adelman ab Mai 1910

Statistik



Kuriositäten

- Seiten 55 & 56 zwischen Juni und August 1910 fehlen
- Seite 58 ist ohne den Datum und den obligatorischen Kopf, außerdem in anderer Schriftart
- Der 03.01.1920 ist als 03.01.1919 vermerkt
- Der 6. November 1913 wird für 2 Sitzung vermerkt



Gemeindefausschuss- Mitglieder

H. J. W. W.
Dullmann Seyditz.
Schindler Seyd.
Feiler
Kunze
Leischke

12.01.1915

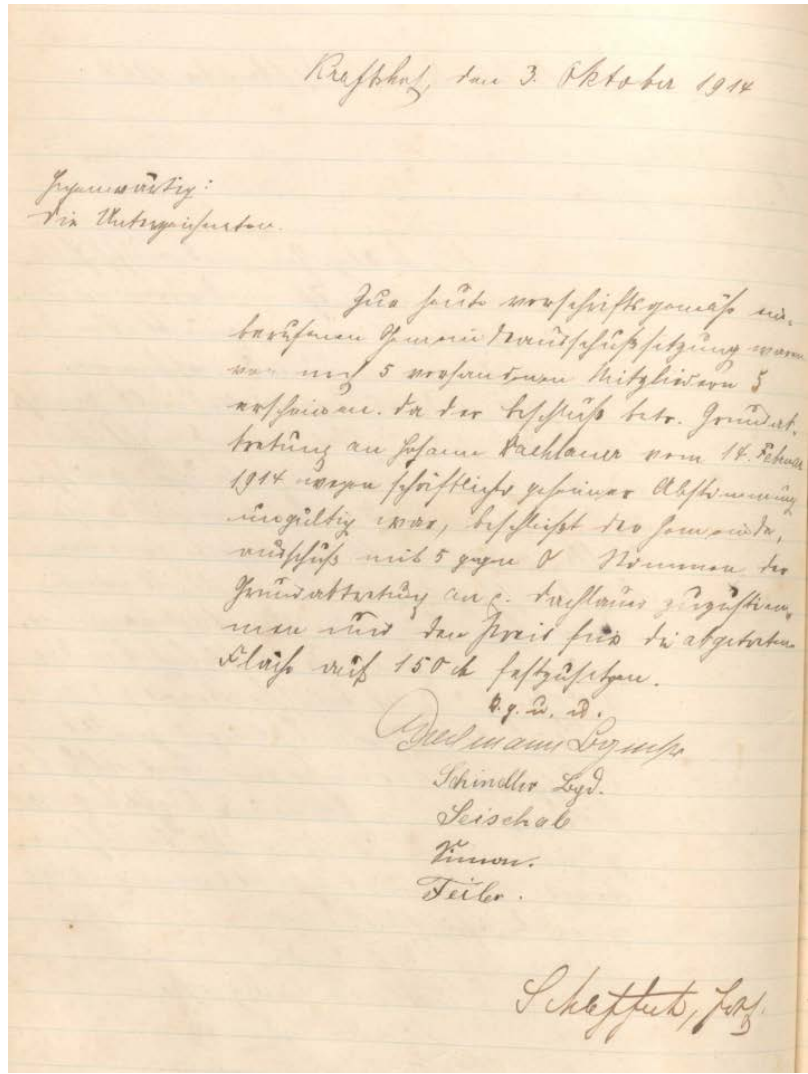
Haber Seyditz
Schindler.
Dachauer.
Kramler
Brumer
Tinkelmeyer
Kundinger
Liebertritt

28.02.1909

H. J. W. W.
Dullmann Seyditz.
Krieger Th. Seyditz mfr.
Feiler
Seybold
H. W. W.
Langritz
Haber.
Ehmann
Kreisel
Hoffner
Puffert.

05.01.1921

Protokollstruktur



Kraftshof, den 3. Oktober 1914

Gegenwärtig:
Die Unterzeichnenden

Zur heute vorschrittsgemäß einberufenen Gemeindeausschußsitzung waren von 5 vorhandenen Mitgliedern 5 erschienen. (...)

- Adelmann, Bürgermeister
- Schindler
- Seischab
- Simon
- Feiler

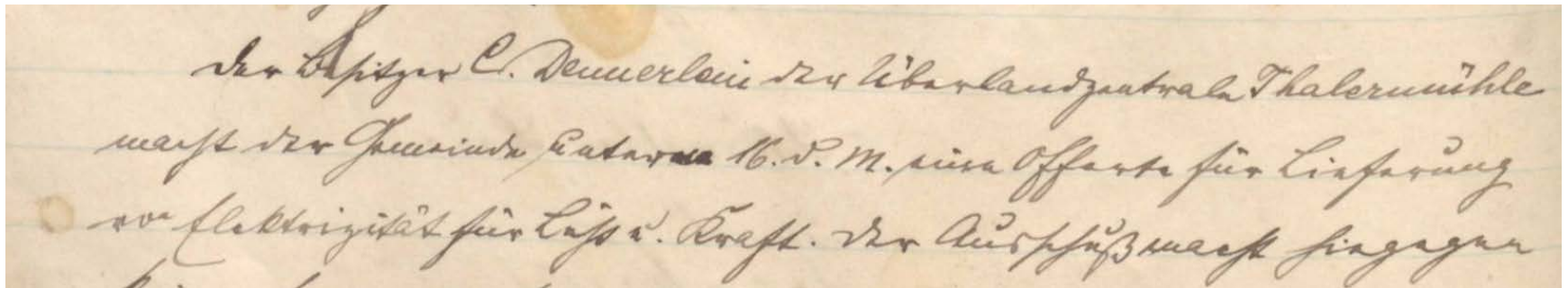
Schaffert

Der Fortschritt kommt nach Kraftshof (18. Februar 1909)

- Anschaffung einer Dampfmaschine bei der Firma August Hering GmbH Herrnhütte zusammen mit den Nachbargemeinden Neunhof und Buch
- Die Hering AG existiert heute noch in Gunzenhausen als mittelständisches Unternehmen für Wärmetauscher

Der Fortschritt kommt nach Kraftshof (17. Juli 1910)

- Angebot zur Stromversorgung durch die Thalmühle in Erlangen

A photograph of a handwritten document on aged, yellowed paper. The text is written in a cursive script and is partially obscured by a horizontal line. The visible text reads: "Der Besitzer C. Dennerlein der Überlandzentrale Thalmühle macht der Gemeinde (...) eine Offerte für Lieferung von Elektrizität für Licht u. Kraft. Der Aufschußwert beträgt..."

Der Besitzer C(arl) Dennerlein der Überlandzentrale Thalmühle macht der Gemeinde (...) eine Offerte für Lieferung von Elektrizität für Licht und Kraft. (...)

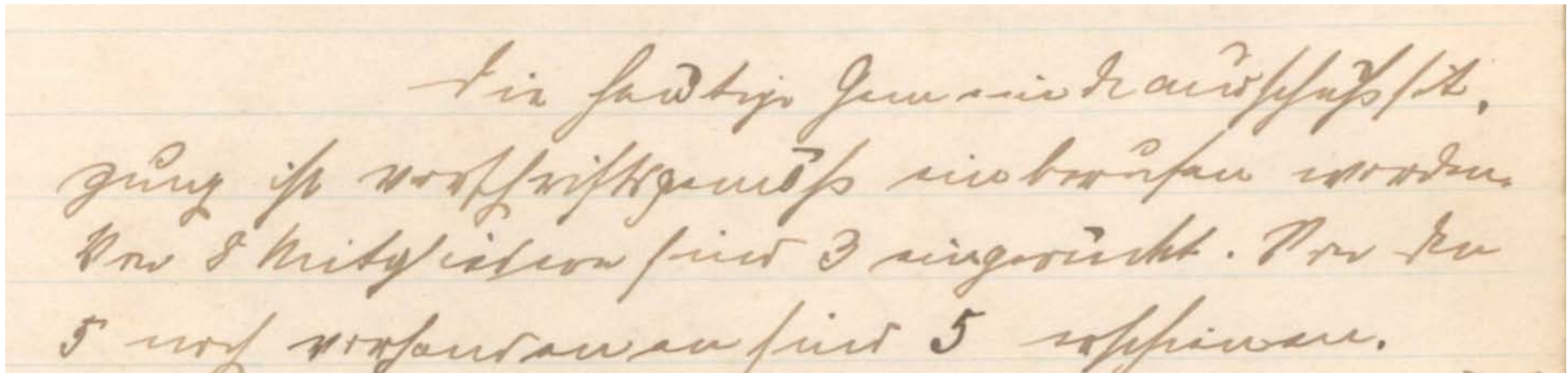
Polizeistunde (6. Juni 1909)

Der Gemeindeausschuß Kraftshof erläßt auf Grund des Artikels
Ziff. 4.5 d. Pol. Nr. 1. B. zu § 1 der kl. Anordn. vom 5. Februar 1908
folgende polizeiliche Vorschrift:
§1. Die Polizeistunde wird für die Gemeinde Kraftshof auf
12 Uhr nachts festgesetzt.
§2. Gegenwärtige Vorschrift tritt mit dem Tage ihrer
Verkündung in Kraft.

Der Gemeindeausschuß Kraftshof erläßt auf Grund des Artikels
Ziff. 4.5 (...) zu § 1 der kl. (...) Anordnung vom 5. Februar 1908 folgende
polizeiliche Vorschrift:
§1. Die Polizeistunde wird für die Gemeinde Kraftshof auf 12 Uhr nachts festgesetzt.
§2. Gegenwärtige (...) Vorschrift tritt mit dem Tag ihrer Verkündung in Kraft.

Der erste Weltkrieg

- Deutlich geringere Zahl an Sitzungen
- Einberufung von 3 Ausschussmitgliedern (vermerkt für die Sitzung am 30.09.1914)

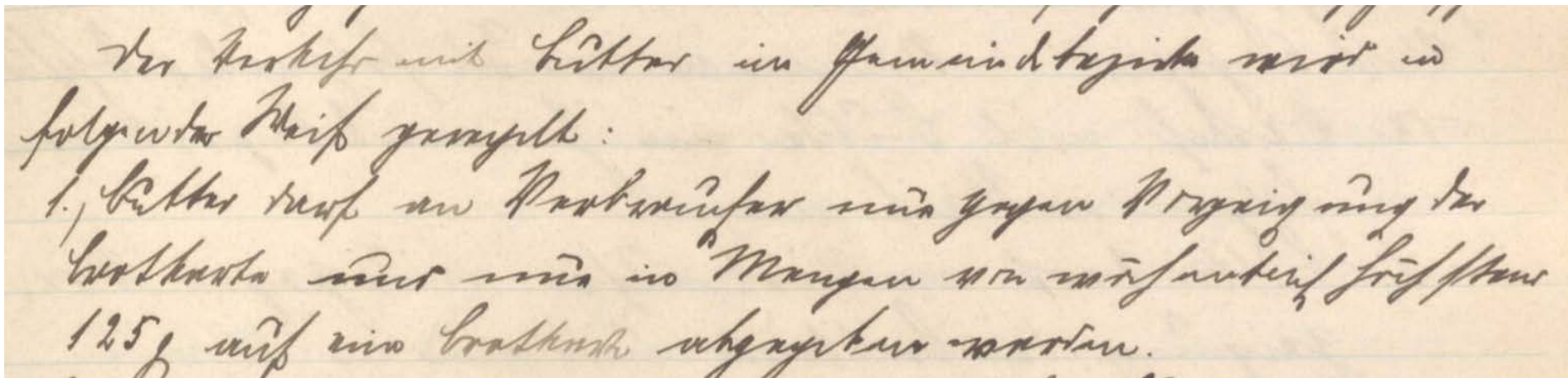


Die heutige Gemeindevorstandssitzung ist vorschriftgemäß einberufen worden. Von 8 Mitgliedern sind 3 eingerückt. Von den 5 vorhandenen sind 5 erschienen.

Zur heutigen Gemeindevorstandssitzung ist vorschriftgemäß eingeladen worden. Von 8 Mitgliedern sind 3 eingerückt. Von den 5 vorhandenen sind 5 erschienen.

Der erste Weltkrieg

- Verordnungen und Lebensmittelknappheit z.B. zum Handel mit Butter vom 06.04.1916



Der Handel mit Butter im Gemeindebezirk wird in folgender Weise geregelt:
1., Butter darf an Verkäufer nur gegen Vorzeigung der Brotkarte und nur in Mengen von (...) höchstens 125g auf eine Brotkarte abgegeben werden.

Der Handel mit Butter im Gemeindebezirk wird in folgender Weise geregelt:

1., Butter darf an Verkäufer nur gegen Vorzeigung der Brotkarte und nur in Mengen von (...) höchstens 125g auf eine Brotkarte abgegeben werden.

Bezugsmarke für Butter, lose im Protokollbuch eingelegt



Sonstige Themen

- Inner-Gemeindliche Aufgaben
 - Ansässigmachung/Verehelichungen
 - Baugenehmigungen
 - Haushaltsplanung, Kreditaufnahmen, Pachteinnahmen
- Kommunalpolitik mit den Nachbargemeinden
- Umsetzung von Anordnungen höherer Stelle (königl. Bezirksamt Fürth)

Schlussfolgerungen

- Kraftshof ist in den „großen Entwicklungen“ kein Einzelfall, aber exemplarisch
- Der Fortschritt in den letzten 150 Jahren war deutlich intensiver, als in den 600 Jahren davor
- Jeder hinterlässt Spuren in der Geschichte, zufällig oder gewollt. Die Digitalisierung trägt dazu maßgeblich bei.
- Protokollbuch wird dem Stadtarchiv Nürnberg zur dauerhaften Verwahrung und Auswertung übergeben

Schlussfolgerungen

- Protokollbuch wird dem Stadtarchiv Nürnberg zur dauerhaften Verwahrung und Auswertung übergeben
- Gerne können auch weitere Dokumente und Zeitzeugnisse zur lokalen Geschichte dem Stadtarchiv gemeldet und zur dauerhaften Verwahrung übergeben werden:

Stadtarchiv Nürnberg

Marientorgraben 8

90402 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31 - 27 70 oder -27 71

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

